

4 Zur Messe, zu den Riem-Arcaden - und zurück

Start, Ziel	Poing, Marktplatz - Messestadt West/Riem-Arcaden; Messestadt West/Riem-Arcaden – Poing, Marktplatz
Länge/Varianten	hin 17 km; zurück 15 km
Beschilderung	weiß-grün
Öffentl. Verkehrsmittel	evtl. von Riem Bf zurück mit S-Bahn; MVV Einzelfahrkarte Zone 1 = 3,30 € bzw. 2 Streifen = 2,80 € zuz. MVV-Radlkarte = 3 €
Steigungen	keine
Charakter	Fahrt auf ruhigen Straßen oder RW
Einkehren	<i>Poing</i> : Onkel Ivo mit <u>Biergarten</u> (kein Ruhetag), Afrodite mit <u>Garten</u> (Mo Ruhetag, Di-So mittags und ab 17:30 geöffnet); <i>Grub</i> : GH Grub mit Kastanien <u>biergarten</u> (Mo Ruhetag), LfL-Kantine öffentlich, Mo-Fr Mittag geöffnet; <i>Parsdorf</i> : Zur Alten Post mit Kastanien <u>biergarten</u> (kein Ruhetag), Al Borgo mit <u>Garten</u> (werktags Nachmittag geschlossen, Di Ruhetag); <i>Feldkirchen</i> : Flugwerk (altes Sudhaus mit gemütlicher Stube und eigenem Bier, Bahnhofstraße, ab Mittag geöffnet), GH Hartmann mit <u>Biergarten</u> neben der Kirche (Mo Ruhetag), Taverne Skiathos mit <u>Garten</u> , Olympiastraße (ab 17 Uhr geöffnet); in den <i>Riem-Arcaden</i> jede Art von GH und Imbissen; Kiosk am <i>Riemer Badensee</i> mit Tischen; <i>Salmdorf</i> : Seidlhof mit Kastanien <u>biergarten</u> ; <i>Parsdorf</i> : wie vor; <i>Neufarn</i> : GH Stangl mit Kastanien <u>biergarten</u> (bis Ende April So ab 17 Uhr und Mo ganztägig geschlossen)

Was ist zu sehen?

Vorbei am Bf Grub kommen Sie zur Parsdorf City mit den Outlets und gegenüber dem Möbelhaus Segmüller. Über Weißenfeld und Feldkirchen gelangen Sie in den Riemer Wald und den Landschaftspark und weiter zum Einkaufszentrum Riem-Arcaden oder zur Messe (von dort sind Sie, wenn nötig, in wenigen Minuten am S-Bf und können mit der S-Bahn zurückfahren). Am Rückweg erleben Sie eine ausgiebige Besichtigung des Landschaftsparks und gelangen über Salmdorf, Ottendichl, Weißenfeld, Parsdorf und Angelbrechting zurück nach Poing.

Wir lenken vom Marktplatz in die Bürgerstraße (Aldi), und beim Fahrbahnteiler hinüber auf die Nordseite der Gruber Straße zum RW, dort nach links – Achtung! Viele Ausfahrten! Am Tankcenter (Kreisverkehr) radeln wir gerade aus weiter nach Grub. Hier biegen wir vor der Kreuzung an der Fußgängerampel links hinüber auf die andere Straßenseite und dort auf den Rad- und Fußweg links aufwärts; wir überqueren die Bahn beim Bf und dem Biergarten Grub. Geradeaus den Berg hinunter – ab unten RW - kommen wir zum Kreisverkehr, und der RW bringt uns unter der Segmüllerzufahrt hindurch nach **Parsdorf**. Aber schon vorher, an der Heimstettener Straße, biegen wir rechts ein und 200 m später links in den Posthalterring. Dort radeln wir gleich geradeaus, um das Hotel herum nach rechts. Unsere Route läuft auf einem Fuß- und RW aus. Links begleitet uns zuerst ein Feldgehölzstreifen, dann rückt die A 94 rechts heran.

Der verkehrsfreie Teerweg endet an der Ortsverbindungsstraße Heimstetten – Weißenfeld, hier links. Nach gut 500 m kommen wir in **Weißenfeld** an die Kreisstraße und biegen rechts ein. Am Ortsende beim Fahrbahnteiler wechseln wir nach links auf den RW und unterqueren zuerst die A 99, dann die A 94 und schließlich die Kreisstraße. So kommen wir nach **Feldkirchen**. Gleich nach der Unterführung wechseln wir wieder auf die rechte Straßenseite. Wir fahren neben der Hohenlindener Straße (RW)

ins Zentrum; unser RW endet am Hindenburgplatz (Maibaum), doch wir dürfen auf dem Fußweg weiter radeln.

Feldkirchen

Info: Gde. Feldkirchen, Rathausplatz 1, 85622 Feldkirchen, Tel (089) 909974-0, www.feldkirchen.de. Um 800 war die erste Kirche im Feld entstanden, und die Bauern des Ortes lieferten Abgaben an die Klöster Tegernsee, Frauenchiemsee und Freising. Im Spätmittelalter treten als Eigentümer der Höfe die Münchner Patrizier Ridler, Bart und Hundertpfund auf, dann auch Edle aus Feldkirchen: die Freiherren von Pfetten, die Grafen von Ruepp und die Grafen Basselet de la Rosée. Pfälzer Protestanten siedelten sich Anfang des 19. Jh. in Feldkirchen an. Schule, Lehrer und Pfarrer folgten, 1837 auch eine eigene Kirche, die heute die älteste evangelische Kirche im Umkreis ist. 1871 kam die Bahn und besonders nach dem 2. Weltkrieg auch Gewerbe. Im Mai 1992 wurde der Verkehrsflughafen Riem, ein lauter Nachbar, verlegt. Auf einem Teil des Geländes entstand der Landschaftspark Riem mit dem Badesee, den wir noch besuchen werden.

Sehenswert ist die heutige **Kirche St. Jakobus** von 1927 mit barockem Hochaltar, barocker Kanzel, weiteren Altären und einer Plastik der Anna Selbdritt, ferner ein Gemälde der stillenden Maria Aus dem Vorgängerbau # **Evangelische Kirche** von 1837 mit Türmchen, neuromanisch, in Nischen eine farbige Holzplastik von Christus (17. Jh.) und eine Christkindfigur (um 1770 aus Süditalien) # **Emmeramskapelle** am Todesort des Märtyrers an der Emmeramstraße, ein neugotischer Backsteinbau von 1843 in einem kleinen Park.

Mitten im Ort queren wir die Aschheimer Straße (B 471) und gleich danach gibt's wieder einen RW. Am Kreisel wechseln wir erneut die Straßenseite. 200 m nach der Überquerung der A 94 führt links ein gesandeter Weg ins **Riemer Hölzchen** hinein, der die alte Startbahn des Flughafens Riem überquert und an einem Querweg endet. Hier bitte nicht dem Radring-WW nach, sondern rechts hinaus zum De-Gasperi-Bogen, wo wir links dem RW folgen. Vor dem Kreisverkehr streben wir auf die rechte Straßenseite hinüber (Ampel) und können dort zum **Messeingang Ost** fahren. 1 km weiter kommen wir an die Westseite der Messehallen und zum **Messesee** am **Eingang West**. Rollen Sie bis zur Ampel, dort rechts zum See und zum Eingang. Oder Sie wollen nach links hinüber zu den **Riem-Arcaden**, einer Einkaufsmeile.

Heimfahrt:

Wir fahren bei den **Riem Arcaden** (Messestadt West) südlich zwischen den Häusern durch – Achtung Fußgänger! – zum „Platz der Menschenrechte“ und durch die Birkenallee in den **Riemer Landschaftspark**. Auf der Stelle der alten Start- und Landebahn des Flughafens biegen wir links herum (links eine Mauer als Hinweis) und radeln bis zum **Badesee** (Kiosk; hier sollten Sie Pause machen und/oder in den See eintauchen).

Nach dem See geht es halblinks an den Fuß des Riemer Berges heran und rechts weiter (bei Föhn ist ein Aufstieg oder eine Auffahrt lohnenswert). Am Ende des Wegs rechts auf der Seidlhofstraße nach **Salmdorf** hinein. An der Hauptstraße links - die Johann-Karg-Straße (bald daneben ein RW) führt uns weiter nach **Ottendichl** und heißt dort Andreas-Kasperbauer-Straße. Gleich am Ortsanfang halbrechts zweigt eine verkehrsberuhigte Straße ab, die Martin-Edelbauer-Straße. Von ihr biegen wir rechts in den Maierfeldweg ein. Der macht einen Linksknick und landet auf dem RW an der Feldkirchener Straße (B 471). Dort kurz rechts, dann links hinüber in die Weißenfelder Straße.

Sie bringt uns vorbei an der Christbaumplantage unter der A 99 hindurch nach **Weißefeld**. Hier rechts und gleich wieder links in die Parsdorfer Straße. Ab Ortsende haben wir rechts einen RW, der am Ortsanfang von **Parsdorf** endet. Nach der Linkskurve kommen wir zum Dorfplatz von Parsdorf und biegen dann rechts in die Neufarner Straße ein, die sich gleich gabelt. Wir nehmen den linken Ast, und der läuft zur EBE 5 hin, wo wir die Straße an einem Fahrbahnteiler queren und links daran auf einer Landwirtschaftsstraße entlang radeln. In **Neufarn** biegen wir am Ortsanfang vor der Tankstelle links in den Hochfeldweg ein, überqueren die A 94, und lenken auf Kies an der großen Gärtnerei und am Feldkreuz vorbei, bis wir zur Teerstraße kommen, dort rechts und durch **Angelbrechting** zur Neufarner Straße. Wir queren die Straße und drehen nach links auf den RW, der uns geradewegs nach Poing zurückbringt. Am Ortsbeginn wechseln wir nach links in die Wittelsbacherstraße hinüber und dann rechts in die Römerstraße. Die bringt uns auf die Südseite des Bf Poing. Durch die Bahnunterführung kommen Sie zum Marktplatz zurück.

Stand: 01.07.2020